

## Heede in der Frühzeit

### **1500 bis 2000 vor Christi (Jungsteinzeit)**

(Bilder: Privataarchiv)

Im Jahre 1970 wurde zwischen Heede und Borsum eine größere Moorfläche von der Firma Ottomeyer im Tiefpflugverfahren kultiviert und zu einer Ackerfläche umgestaltet. Dabei wird der Moorboden mit dem darunter liegenden Sandboden gemischt und mit großen Eggen gelockert. Anschließend werden einige Jahre Kartoffeln angepflanzt.

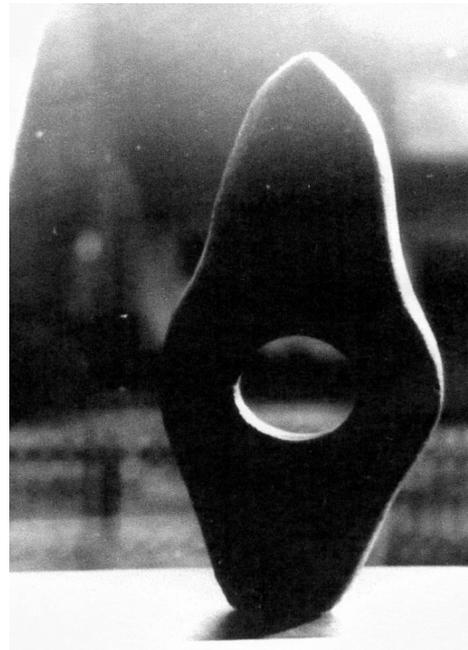
In diesem Umbruchgebiet hatte auch der Landwirt Engelbert Dähling, Schuckenbrock 138, heute Hausnummer 19, eine Kultivierungsfläche in den Tätaswiesen liegen. Im Herbst 1973 wurden die Kartoffeln mit dem Vollernter geerntet und zur Sortierung in die Landw. Bezugs- und Absatzgenossenschaft gefahren.



**Steinbeil**

Bei dieser Arbeit fand man auf dem Sortierrost ein Felsgesteinsbeil, das beim Pflügen an die Oberfläche gefördert wurde. Das Steinbeil ist 15 cm lang, dicknackig und läuft nach vorne hin spitz zu. Dieser vorgeschichtliche Fund bringt als Einzelstück den geschichtlichen Werdegang nicht sinnvoll zum Ausdruck. Der Fund für Ur- und Frühgeschichte wurde B. Stubbe in Papenburg, seiner Zeit Heimatpfleger, für seine Privatsammlung zur Verfügung gestellt. Die ständig unter der Kontrolle des Niedersächsischen Verwaltungsamtes für Bodendenkmalspflege steht, so seiner Zeit die Aussage von Heinrich Hunfeld, damals Vorsitzender des Heimatvereins.

Das historische Steinbeil stammt aus der Jungsteinzeit, die etwa die Zeit 1500 bis 2000 vor Christi umfasst. Das Beil ist mit großem, handwerklichem Können hergestellt, wie die Bilder erkennen lassen.



Heimatverein Heede e. V.

Ernst Rilk 2010